



# Sozialpsychiatrische Kamingespräche

Eine Initiative aus der  
Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft  
Steglitz-Zehlendorf



Einladung:

## Medikamente reduzieren oder absetzen?

Das Absetzen oder Reduzieren von Neuroleptika bei **Menschen mit Psychoseerfahrung** / Schizophrenie-Diagnose ist eine wichtige und gleichzeitig schwierige Frage.

Studien zeigen bessere **Genesungsraten**, wenn auf Neuroleptika verzichtet werden kann oder die Neuroleptika-Dosen im Verlauf der ersten 1-2 Jahre nach einer Psychoseerfahrung auf eine super niedrige Dosis reduziert werden konnten.

Viele Patient\_innen wünschen sich eine Reduktion ihrer Medikamente, oft mit guten Argumenten, wie unerwünschte Anwendungswirkungen („**Nebenwirkungen**“) und Veränderungen der eigenen Persönlichkeit unter der Medikation. Reduzieren und / oder Absetzen von Neuroleptika muss ärztlich begleitet werden. Hier sind ambulante Fachärzt\_innen gefordert. Und dies sowohl bei Personen, die solche Medikamente bereits längerfristig nutzen, als auch bei Personen, die erst kurzfristig solche Medikamente nach einer (ersten) akuten Psychose nutzen. Dies erfordert ein individuelles Vorgehen, Bedürfnisse müssen berücksichtigt und das soziale Umfeld einbezogen werden.

Ein Verzicht auf Neuroleptika in **Akutphasen** ist im hiesigen Gesundheitssystem mittelfristig nicht absehbar. Damit ist es eine **ambulante fachärztliche Aufgabe**, Neuroleptika so rasch als möglich und so weit wie möglich zu reduzieren. Letzte minimale Dosen bei langjährigen Neuroleptika-Nutzer\_innen stellen oft besondere Herausforderungen für alle Beteiligten dar.

Basierend auf ausgedehnten ambulanten und teilstationären Erfahrungen des Begleitens von Absetzprozessen hat Jann E. Schlimme **gemeinsam mit Betroffenen und Angehörigen Basisbausteine** für eine erfolgreiche Gestaltung solcher Prozesse erarbeitet und wird hiervon berichten.



# Sozialpsychiatrische Kamingespräche

Eine Initiative aus der  
Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft  
Steglitz-Zehlendorf



Wir laden Sie herzlich ein zum achten Kamingespräch:

## Medikamente reduzieren oder absetzen?

Beispiele, Möglichkeiten, Ansätze, Grenzen

Einführung:

**Jann E. Schlimme**, Priv.-Doz. Dr. med. Dr. phil. M.A.

Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie. Er hat eine eigene Praxis für Psychosebegleitung und Psychosenpsychotherapie in Berlin, ist Privatdozent für Psychiatrie und Psychotherapie an der Medizinischen Hochschule Hannover, Gastwissenschaftler an der Charité Universitätsmedizin und hat verschiedene Lehraufträge für Sozialpsychiatrie.

**Angela Scheffler**, Dipl. jur., Mitglied im Netzwerk Stimmenhören

berichtet als Betroffene über gelungene und missglückte Reduktions- und Absetzversuche.

Moderation:

**Michael Holz**

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Psychiatriekoordinator

**Montag, 16. Januar 2017, Beginn 19:00 Uhr**

Nachbarschaftszentrum „Villa Mittelhof“

Königstraße 42-43

14163 Berlin

Eintritt frei

Wir freuen uns auf ein anregendes und interessantes Gespräch mit Ihnen. Getränke und ein kleiner Imbiss zu moderaten Preisen sorgen dafür, dass auch leibliche Bedürfnisse nicht zu kurz kommen.

---

### Sozialpsychiatrische Kamingespräche

Eine Initiative aus der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft Steglitz-Zehlendorf  
c/o Michael Holz, Psychiatriekoordinator, QPK 2, Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf  
E-Mail: [Michael.Holz@ba-sz.berlin.de](mailto:Michael.Holz@ba-sz.berlin.de)